Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 14 (1938)
Heft: 12

Artikel: De Chaschperli und di geischtig Landesverteidig
Autor: Welti, Albert J.
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-753982

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

De Chaschperli und di geischtig Landesverteidigung

Es Schpiil hinderem Vorhang

Von Albert J. Welti

De Chaschperli (tritt uf. Er fergget en große Brief und rüeft): Perliggä!

De Tüfel (fahrt zum Hölleloch us und brüelet): Was wotscht?

Chaschperli: Hä, du chönntscht mer en Gfalle tue. I ha da en Fackel übercho. Du sötscht mer en läse. D'Großmuetter ischt mit der Brülle uf de Märt gange.

Tüfel: Dumms Züüg, si lueget dir ja zum Sack us!

Chaschperli: Wer? D'Großmuetter?

Tüfel: Näi, d'Brülle. I wäiß scho, wo's usewott. Uf e Gratiskonsultation. Da, uf der Gaß, schtatt i mim Büro unde.

Chaschperli: Nu guet, dänn gang ich halt zum Tschugger und zahl ihm en Liter, dänn wäiß er so vil wie du! Perl —

Tüfel: Halt, halt! Ich wäiß scho für en halbe meh, weder dä! Er schtellt bloß di irdisch Schtrafgwalt vor, ich aber di dramatischi Grächtigkeit. Wänn du ihn an Grind hauscht, lachet 's Publikum. Aber wänn du mir äis putzischt, chlatschets! Erscht dur de Gägesatz zu mir wirscht du zur sympathische Figur!

Chaschperli: I wett jetz lieber wüsse, was i däm Brief staht!

Tüfel: Gib her! (list): Zentralausschuß für geistige Landesverteidigung. Comité pour la Défense —

Chaschperli: Jajajaja, das Druckte chasch sii lah. Und wiiter unde?

Tüfel: Herrn Kaspar Chaschperli. Volksschauspieler und Theaterleiter. Alletwegen. Chilbiplatz. Hochverehrter Herr!

Chaschperli: Uh! Ischt da miich? Potzzüritirggel!

Tüfel: Da auch Sie berufen sind, mitzuwirken, daß Eigenart und Seele unseres Volkes in der Treue und im Glauben an sich selbst ermutigt werde, erbitten wir Ihren moralischen Beistand für unser vaterländisches Bestreben, das ausschließlich der geistigen Landesverteidigung gilt. Das Theater gehört zwar zu den mehr umstrittenen als beliebten Waffengattungen unserer Geistesarmee, aber — — —

Chaschperli: Da schtimmt öppis nüd. Das cha nüd haiße biliebt. Punkto Biliebhäit cha me mir nüt vorha. Du wirscht di verläse ha. 's häißt gwüß biläibt schtatt biliebt.

Tüfel: Du gsehscht natürli nüd über de Horizont vu dim runde Ranzen us. Vu son ere sympathische Figur cha me nüd meh heusche. Eus andere gseht me d'Chnoche dure. Wänn mer biliebter wäred, wäred mer friili au biläibter. Und dezue isch es nüd emal schwiizerdüütsch! Lis sälber, wänn d'äim doch lätz verschtahscht!

Chaschperli: Jetzt macht er wider di biläidigt Läberwurscht!

Tüfel: I wett, i wär äini, dänn fräßt' i mi sälber uf! Wänn i wiiter lise, isch es bloß em äigene Gwunder z'lieb! (List): ... Geistesarmee, aber es stellt sich doch mehr und mehr heraus, daß es zu Unrecht unterschätzt worden ist und wir in eine wichtige Stellung eine zu schwache Bestückung gelegt haben.

Chaschperli: Choge schön! I verschtahne kän Chabis!

Tüfel: Aus dieser Einsicht heraus beehren wir uns, Sie zu einer Tagung einzuladen, welche im Lauf dieses Monats auf dem Jungfraujoch stattfinden soll. Es würde uns besonders freuen, wenn Sie uns mit Ihrer freundlichen Zusage zugleich positive Vorschläge und Anregungen in Aussicht stellen wollten.

Chaschperli: Vorschläge und Anregungen? Was mäineds mit dem?

Tüfel: He, wie me's ohne Chöste chönnt mache!

Chaschperli: Was mache?

Tüfel: He, di gäischtig Landesverteidigung. (List wiiters): Auch wäre es uns äußerst willkommen, wenn Sie uns ausführlich darlegen könnten, worin Sie die Hauptaufgabe des Theaters im Rahmen unserer geistigen Landesverteidigung erblicken ... (redet): Da wüßt i jetzt grad d'Antwort!

Chaschperli: So säg gschwind!

Tüfel: Gschwind und Hochdütsch. Uf Schwiizerdütsch glaubeds dir's äinewäg nüd! Mach d'Ohren uf und los: Das Theater der geistigen Landesverteidigung hat darüber zu wachen, daß die geistige Landesverteidigung kein Theater wird. Chunnscht nah?

Chaschperli: Die Landesverteidigung des geistigen Theaters wacht, damit das Theater keine geistige Landesverteidigung wird? Das will i 'ne scho säge!

Tüfel: Näi! Du machscht ja alles durenand! Schick du mich als Delegierte!

Chaschperli: Dich? Die unsympathisch Figur? Häilige Liehburg, das chäm nett use! Gang du wider zu diner Zentralhäizig abe und wart, bis me di rüeft!

Tüfel: So gaht's euseräim, wä-me 's für es Mal guet mäint!

Chaschperli: Sä, da häscht für en Liter, und jetz zäpf di! Perlaggä!!

De Tüfel (fahrt durs Hölleloch ab).

Chaschperli: 's ischt gliich guet, wäm-men en amig no fragt. Je meh Mäinige me ghört, deschto weniger plagt äim di äigeni! Das ischt e Liechtsiite vu der Demokratie, wo me meh sött us em Schatte zieh! (Gäge 's Publikum): Han i nüd rächt? Jäso, de Vorhang ischt ja dunne! Nüt für unguet! Adie mitenand, au die, wo nüd da sind! (Er verschwindet i de Kulisse.)

Modell Scherrer

Der ersehnte Moment ist da!

Jetzt denken Sie an die Erneuerung Ihrer Frühlings- und Sommertoiletten in Tobralco.
Wiederum ist Tobralco tonangebend. Seine Dessins — dunkel für Hauskleider, licht für das Leben im Freien — entsprechen den Tendenzen der diesjährigen Mode. Alle guten einschlägigen Geschäfte halten eine reiche Auswahl neuer Muster für Sie bereit.

Fertige Kleider aus Tobralco tragen die Marke „Scherrer", Kinderkleider die Marke „Haury"

Achten Sie in Ihrem Interesse auf die Namen „Tootal" und „Tobralco" auf der Webkante. Nur die so bezeichneten Gewebe tragen die

TOOTAL-GARANTIE

d. h. der Preis des Kleides inklusive Anfertigungsspesen wird Ihnen zurückerstattet, wenn ein solcher Stoff infolge eines Fabrikationsfehlers nicht vollauf befriedigt.
Preis Fr. 2.50 netto per Meter (92 cm breit)

TOBRALCO REGD

EIN TOOTAL GEWEBE
„so leicht zu waschen — so unverwüstlich"